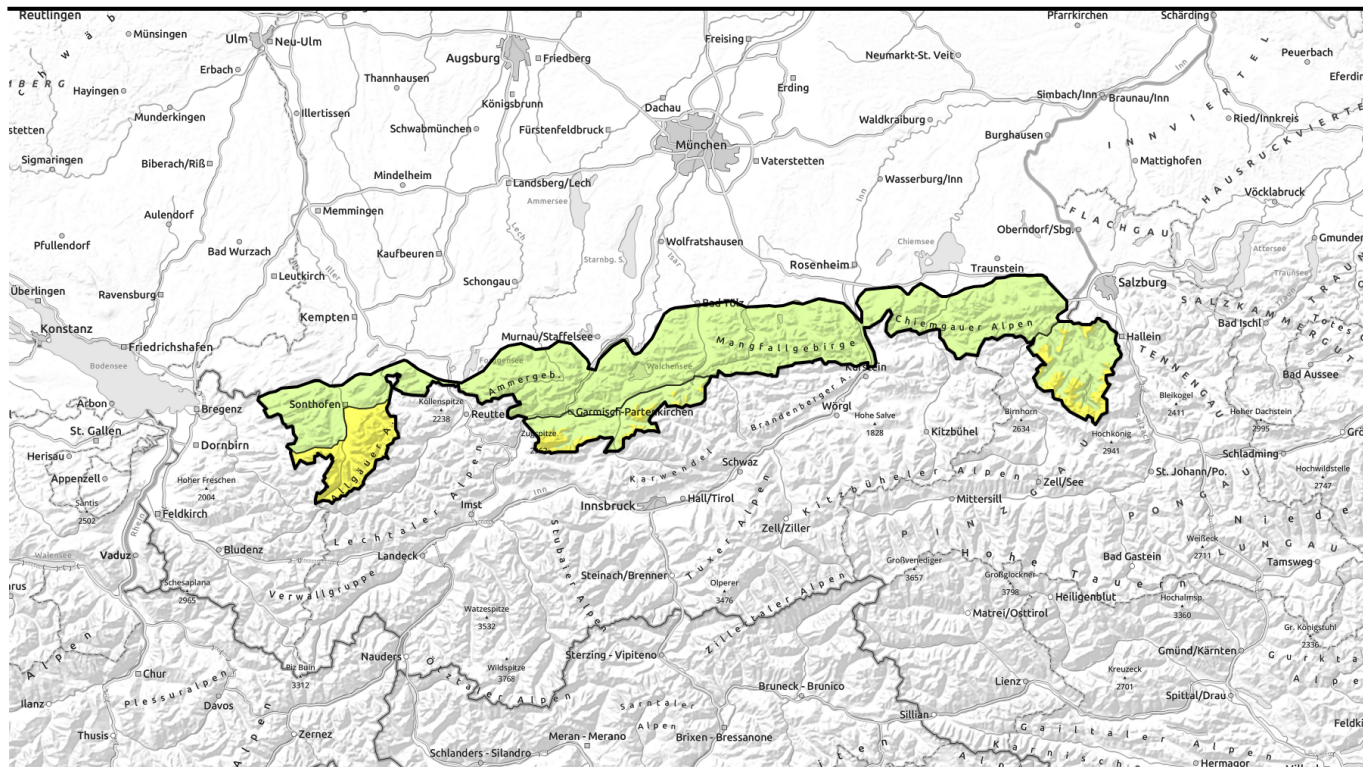


Lawinenbericht für **Mittwoch, 15.03.2023**



Mit Neuschnee und Wind frischen Tribschnee beachten!

	Allgäuer Hauptkamm			
	Werdenfeller Alpen, Berchtesgadener Alpen			
	Allgäuer Vorberge, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost			

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

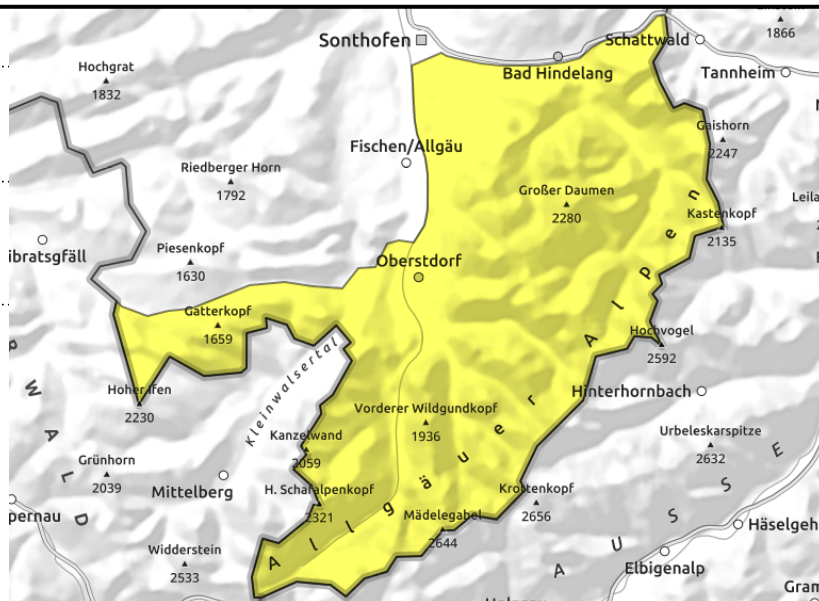
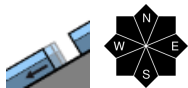
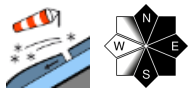


Exposition



Lawinenbericht für **Mittwoch, 15.03.2023**

Allgäuer Hauptkamm



Tribschneeproblem in den Hochlagen, zunehmendes Gleitschneeproblem in mittleren Lagen

Die Lawinengefahr ist allgemein mäßig. Hauptproblem ist in den Hochlagen frischer Tribschnee. Dieser kann an einigen Stellen bereits von einzelnen Personen als Schneebrettlawine ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich vor allem im kammnahen Steilgelände der Expositionen Nord über Ost bis Süd sowie in frisch eingewehten Rinnen und Mulden. Lawinen können mittlere Größe erreichen.

Bis in die Hochlagen hinein ist wegen der Durchfeuchtung der Altschneedecke aus steilen Wiesenhängen und lückigen Bergwäldern die Selbstausslösung von einzelnen Gleitschneelawinen, die am glatten Boden abrutschen, möglich. Die Lawinen können mittlere Größe erreichen. Flächen unterhalb von Gleitschneerissen deshalb meiden.

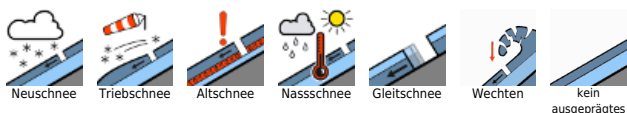
Schneedeckenaufbau

Bei kräftigem Wind aus West bis Südwest fielen im Tagesverlauf in höheren Lagen bis zu 20cm Neuschnee, die Schneefallgrenze pendelte zwischen 1600 und 1800 m. Die Altschneedecke ist bis in die Hochlagen hinein oberflächlich durchfeuchtet, in mittleren Lagen durch den Regen stark zurückgegangen und meist bis zum Boden nass. Damit sind Festigkeitseinbußen verbunden, die auf vergrastem, glatten Steilflächen zu einem Gleiten des Schnees führen können. Darauf lagert sich der für die Nacht auf Mittwoch und für den Mittwoch selbst vorhergesagte geringmächtige Neuschnee ohne viel Wind ab und verbindet sich gut. In den Hochlagen sind frische Tribschneeanisammlungen zu beachten. Innerhalb der frischen und älteren Tribschneepakete sind stellenweise noch schwache Zwischenschichten erhalten geblieben. Diese können störanfällig sein.

Tendenz

Mit der Abkühlung fällt bis in die Tallagen wieder etwas Schnee, bis am Freitag frühlinghafte Temperaturen dem Spuk ein Ende bereiten. Die Lawinengefahr wird sich nicht wesentlich ändern.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

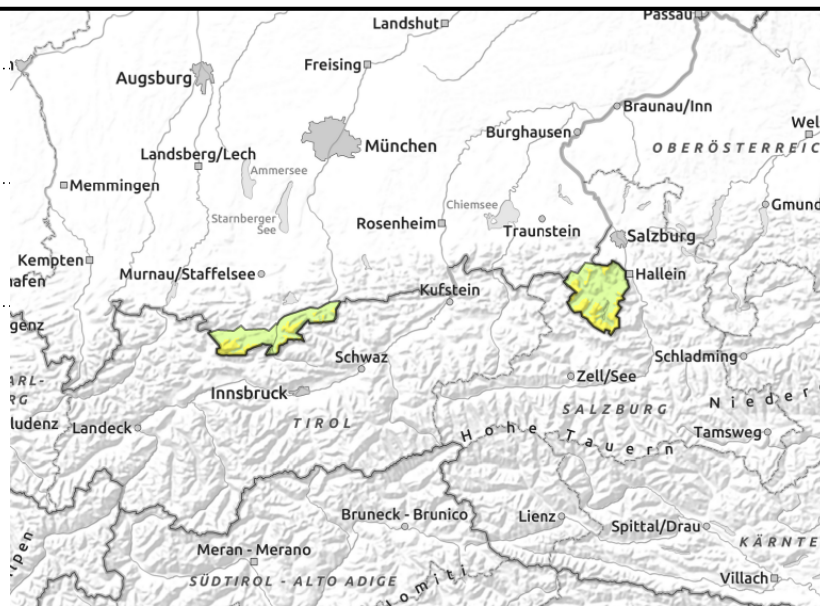
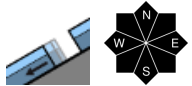
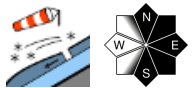


Lawinenbericht für **Mittwoch, 15.03.2023**

Werdenfeller Alpen, Berchtesgadener Alpen



2000 m



Tribschnee in höheren Lagen, in mittleren Lagen nasser Schnee.

Die Lawinengefahr ist in den Hochlagen mäßig, in mittleren Lagen ist sie gering. Hauptproblem ist in den Hochlagen frischer Tribschnee. Dieser kann an einigen Stellen bereits von einzelnen Personen als Schneebrettlawine ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich vor allem im kammnahen Steilgelände der Expositionen Nord über Ost bis Süd sowie in frisch eingewehten Rinnen und Mulden. Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen.

In mittleren Lagen ist aus felsdurchsetztem Steilgelände sowie steilen Wiesenhängen die Selbstausslösung einzelner nasser Lockerschnee- und Gleitschneelawinen möglich. Die Lawinen sind eher klein.

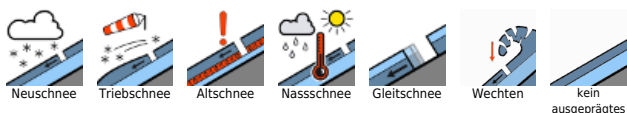
Schneedeckenaufbau

Bei kräftigem Wind aus West bis Südwest fielen im Tagesverlauf in höheren Lagen bis zu 20cm Neuschnee, die Schneefallgrenze pendelte zwischen 1600 und 1800 m. Die Altschneedecke ist bis in die Hochlagen hinein oberflächlich durchfeuchtet, in mittleren Lagen durch den Regen stark zurückgegangen und meist bis zum Boden nass. Damit sind Festigkeitseinbußen verbunden, die auf vergrasten, glatten Steiflächen zu einem Gleiten des Schnees führen können. Darauf lagert sich der für die Nacht auf Mittwoch und für den Mittwoch selbst vorhergesagte geringmächtige Neuschnee ohne viel Wind ab und verbindet sich gut. In den Hochlagen sind frische Tribschneeanisammlungen zu beachten. Innerhalb der frischen und älteren Tribschneepakete sind stellenweise noch schwache Zwischenschichten erhalten geblieben. Diese können störanfällig sein.

Tendenz

Mit der Abkühlung fällt bis in die Tallagen wieder etwas Schnee, bis am Freitag frühlingshafte Temperaturen dem Spuk ein Ende bereiten. Die Lawinengefahr wird sich nicht wesentlich ändern.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

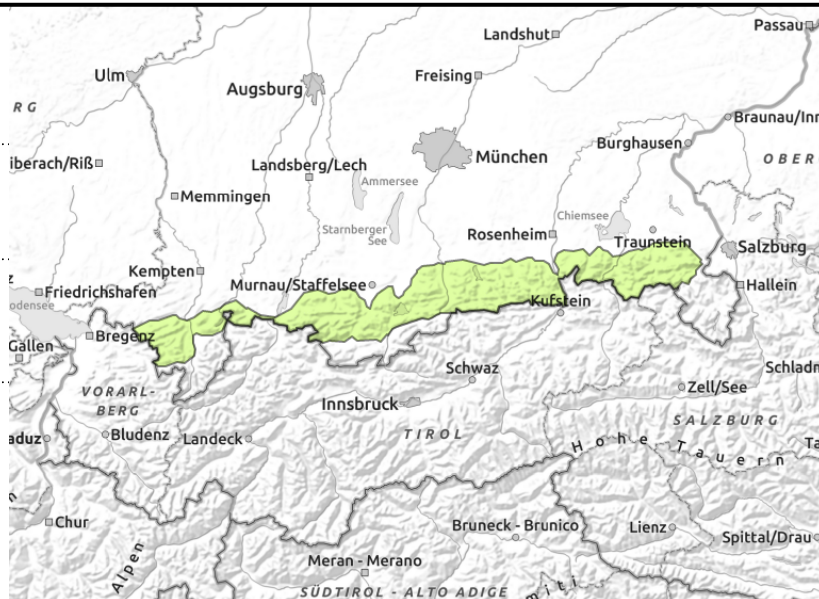
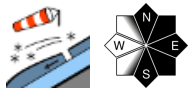
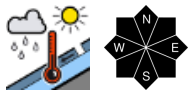


Exposition



Lawinenbericht für **Mittwoch, 15.03.2023**

Allgäuer Vorberge, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost



Wenig und nasser Schnee in mittleren Lagen.

Die Lawinengefahr ist allgemein gering. Das Hauptproblem ist Nassschnee. Durch Regen und Durchfeuchtung lösen sich dort, wo noch ausreichend Schnee vorhanden ist, aus steilem, felsigen Gelände und an steilen Wiesenhängen nasse Lockerschnee- und Gleitschneelawinen von selbst. Die Lawinen bleiben meist klein, vereinzelt Lawinen mittlerer Größe sind aber nicht auszuschließen. Zudem kann in höheren Lagen frischer Tribschnee problematisch sein. An einzelnen Stellen kann dieser bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich vor allem im extremen nordexponierten Steilgelände sowie in frisch eingewehten Rinnen. Schneebrettlawinen bleiben in der Regel klein.

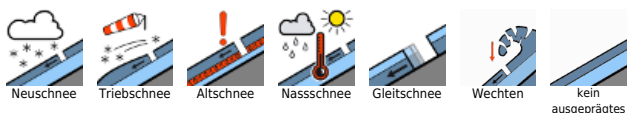
Schneedeckenaufbau

Bei kräftigem Wind aus West bis Südwest regnete es bis etwa 1600 m zum Teil ergiebig, darüber fielen bis zu 10 cm pappiger Neuschnee. Die Altschneedecke ist durch den Regen stark zurückgegangen und meist bis zum Boden nass. Damit sind Festigkeitseinbußen verbunden, die auf vergrastem, glatten Steilflächen zu einem Gleiten des Schnees führen können. Auf die durchfeuchtete Altschneeoberfläche lagert sich der für die Nacht auf Mittwoch und für den Mittwoch selbst vorhergesagte, geringmächtige Neuschnee ohne viel Wind ab und verbindet sich gut.

Tendenz

Mit der Abkühlung fällt bis in die Tallagen wieder etwas Schnee, bis am Freitag frühlinghafte Temperaturen dem Spuk ein Ende bereiten. Die Lawinengefahr wird sich nicht wesentlich ändern.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

